



Waldorfschule
Märkisches Viertel
Berlin

Schulprofil der Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Die Waldorfschule Märkisches Viertel liegt im Norden Berlins und wurde im Jahr 1981 gegründet. Seit 1993 ist sie voll ausgebaut einschließlich Abitur. Es wird auf die Menschenkunde und damit auf die Entwicklung des ganzen Menschen Wert gelegt.

1. Pädagogisches Konzept

Aufnahme von Schülern/Aufnahmekriterien

Jedes Kind kann in die Schule aufgenommen werden. Die Schule finanziert sich aus staatlichen Zuschüssen und Elternbeiträgen, die nach verantwortlicher Selbsteinschätzung festgelegt werden.

Elementargruppe

Kinder, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, werden in die Elementarklasse aufgenommen, in der die Kinder an schulische Inhalte und Lernformen herangeführt werden.

Unterstufe

Von der 1. bis zur 6. Klasse unterrichtet ein Klassenlehrer einen großen Teil des Fächerkanons.

Ab der 1. Klasse werden die Fremdsprachen Französisch und Englisch erteilt. Außerdem werden künstlerisch-handwerkliche Fächer wie Eurythmie, Handarbeit und Schnitzen eingeführt sowie Sport und Gartenbau.

Neben dem Freien christlichen Religionsunterricht, den die Schule selbst anbietet, bieten Vertreter der Evangelischen Kirche und der Christengemeinschaft Religionsunterricht an.

Verlässliche Halbtagsgrundschule und Hort auf dem Schulgelände

Die Schule bietet Kindern nach Unterrichtsende ein warmes Mittagessen (Vollwertkost) an. Bis 13.30 Uhr gibt es neben Freispielmöglichkeiten Angebote zur praktischen Betätigung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Hortbetreuung bis 18 Uhr. Auch Früh- und Ferienbetreuung sind möglich.

Mittelstufenkonzept

Um der Entwicklung der Kinder Rechnung zu tragen, begleitet sie in der 7. und 8. Klasse ein von einem Klassenbetreuer geleitetes Lehrerteam. Projektarbeit und der Einsatz von Oberstufenlehrern sollen die Schüler zunehmend zur selbstständigen Arbeit anregen, neue Lernmethoden einüben und den Übergang in die Oberstufe erleichtern.

Förderbereichskonzept

Begleitend zum regulären Unterricht bieten wir Kindern die Möglichkeit einer besonderen Förderung durch ausgebildete Lehrer und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen, die unsere Schulärztin begleitet.

Oberstufe

Die Oberstufe umfasst die Klassen 9 bis 13. Neben dem üblichen Curriculum ist unsere Oberstufe geprägt von den künstlerischen, handwerklichen und technologischen Fächern, u.a. Bildhauerei, Schauspiel, Astronomie, Ökologie, Möbelbau, Computertechnologie.

Praktika

In den Oberstufenklassen werden fachspezifische Praktika in Form von Klassenfahrten angeboten: Landbau, Feldmessen, Astronomie, Ökologie. Außerdem gibt es ein Berufsorientierungspraktikum in der 10. Klasse.

Abschlüsse

An unserer Schule werden die üblichen staatlichen Schulabschlüsse angeboten, die mit einer sehr hohen Erfolgsquote (MSA: 98,4%, Abitur: 98,6%) absolviert werden.

Der Waldorflehrplan bleibt von den Prüfungen weitgehend unberührt. In der 12. Klasse werden die Ergebnisse der künstlerisch-technologischen Wahlpflichtfächer öffentlich präsentiert. Sie werden im Waldorfabchlusszeugnis als Portfolio dokumentiert.

Schülerfirma

In unserer 1995 gegründeten Schülerfirma, der „Mineralienhandelsgesellschaft Steinbrücke GbR“ arbeiten Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 12 ehrenamtlich nach dem Prinzip „learning by doing“. Auf Messen, Basaren und Festen werden Mineralien und Edelsteine verkauft. Die Entscheidung über die Gewinnverteilung wird nach demokratischem Prinzip getroffen, wobei in der Regel Straßenkinderprojekte in Afrika und Südamerika bedacht werden. Näheres unter www.steinbruecke.de.



2. Pädagogische Qualitätsentwicklung

Fortbildungsangebote für das gesamte Kollegium

Einmal im Jahr findet sich das Kollegium zu einer dreitägigen Fortbildung zusammen. Hier werden aktuelle pädagogische Fragen erarbeitet, neue Konzepte entwickelt und es wird sich in künstlerischen Bereichen geübt.

Gegenseitige Hospitationen im Unterricht

Gegenseitige Unterrichtsbesuche mit anschließendem reflektierendem Gespräch erlauben allen Kollegen eine Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts.

3. Personalentwicklung

Personalentwicklungskreis

Der Personalentwicklungskreis ist federführend bei der Einstellung von neuen Kollegen und ihrer Einarbeitung. Er sorgt für geeignete Mentoren, führt Mitarbeitergespräche und entscheidet über Beurlaubungs- und Fortbildungsanträge.

4. Berufseinführungskonzept

Mentorenvereinbarung

Der Personalentwicklungskreis begleitet die Mentoren bei ihren Aufgaben. Es werden mehrere Gespräche im 1. Schuljahr eines neuen Kollegen geführt, um seine Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten.

5. Selbstverwaltungs- und Schulführungskonzept

Erläuterung der Schulstruktur mit Delegationspapieren (Verantwortlichkeiten und Rechenschaftspflichten)

Die Organe des Schulvereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- das pädagogische Kollegium
- die Schulgesamtkonferenz (SGK)

Das pädagogische Kollegium verantwortet die pädagogischen Aufgaben der Schule und entscheidet hierin selbstständig. In grundsätzlichen Fragen des pädagogischen Konzeptes, insbesondere bei wesentlichen Veränderungen, berät es sich mit der Schulgesamtkonferenz.

In Fragen mit rechtlicher und finanzieller Relevanz berät es sich mit dem Vorstand und trifft mit ihm zusammen Entscheidungen, ebenso bei Einstellungen und Entlassungen von Schülern und Kollegen. Die Gesamtkonferenz der Lehrer bildet Delegationen zur Erledigung der im Schulalltag auftretenden Geschäfte.

Wichtigste Delegation ist die Schulleitungskonferenz, die die Aufgabe hat, die Verantwortung für die Pädagogik zu sichern und die Schule innovativ voranzubringen.

Eine weitere Delegation ist der Personalentwicklungskreis, der sich um das Wohlergehen der Lehrer bemüht.

6. Konfliktmanagement

Vertrauenskreis

Nach der Devise „Streiten ist besser als Schweigen“ vermittelt und berät der aus Eltern bestehende Vertrauenskreis in aktuellen Konflikten.

7. Einbeziehung von Eltern, Schüler, Mitarbeiter

Die Schulgesamtkonferenz (SGK)

Die SGK wird einmal im Monat einberufen. Sie setzt sich aus Delegierten des Kollegiums, der Eltern- und der Schülerschaft zusammen. Sie dient dem klassen- und gremienübergreifenden Austausch über alle Belange des Schullebens.

8. Soziale Partnerschaft

Vereinbarungen mit einer Waldorfschule in Japan, der Tokio Kenji Steiner Schule



Waldorfschule
Märkisches Viertel
Berlin

Förderverein der Schule

Der Verein zur Förderung der Waldorfschule Märkisches Viertel e.V. hat das Anliegen, die Waldorfpädagogik bekannt zumachen und zu verbreiten. Er führt eine Vortragsreihe durch, gibt vierteljährlich die Schulzeitung heraus, fördert die Schule mit finanziellen Mitteln für die Aus- und Weiterbildung von Lehrern und Erziehern, unterstützt Schüler im Förderbereich und im Sozialen Jahr in Waldorfeinrichtungen sowie Bauvorhaben der Schule.

9. Umwelt

Solardach

Mit dem letzten Neubau der Schule wurde ein Solardach installiert in der Hoffnung, dass der bewusste Umgang mit Energie in der Schule Vorbildfunktion für Schüler, Eltern und Lehrer haben wird und dass sich weitere Projekte entwickeln lassen.

Grasdach

Schon 1997 wurde auf dem damals entstandenen Oberstufenbau ein Grasdach angelegt. Es dient dem ökologischen Ausgleich in der Hochhausumgebung.

Stand: Juni 2011